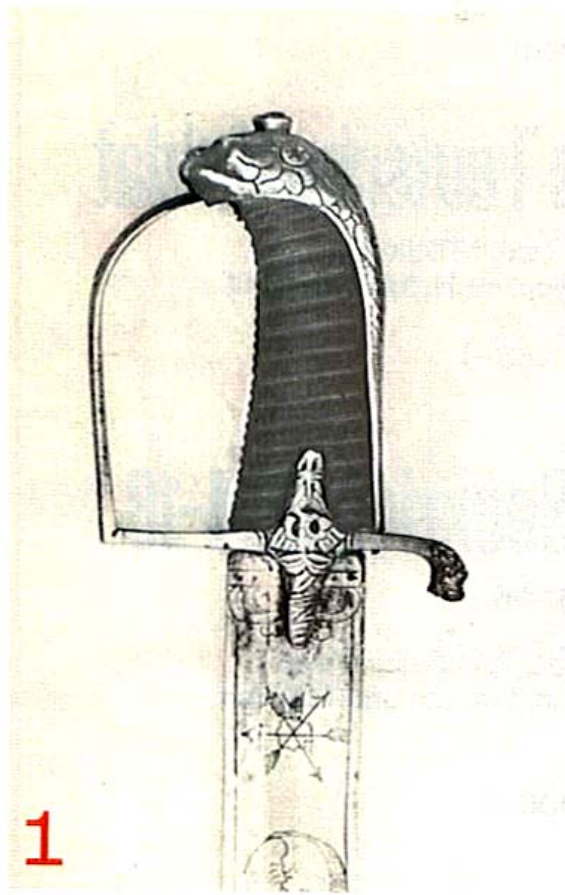


## Der Löwenkopf-Säbel

Veröffentlicht im Deutschen Waffen-Journal, Heft 09/1967



**1** Löwenkopfsäbel (wahrscheinlich osteuropäisch), Ende 18. Jahrh.

Die Idee, Klingenwaffenknäufe als Tierköpfe zu gestalten, scheint zumindest in Europa erst in neuerer Zeit entstanden oder aufgegriffen worden zu sein. Zur Verwirklichung derselben bot sich vornehmlich der Säbelgriff an. Zwar kommen vereinzelt plastische Tierkopfdarstellungen an Schwert- und Degenknäufen vor, doch nie ist der ganze Knauf an sogenannten Vormodellwaffen zum Tierkopf ausgearbeitet.

Von allen Tierköpfen, die sich für einen Säbelgriffknauf eigneten, gaben die Gefäßschmiede, auch Kreuz- oder Knopfschmiede genannt, dem Löwenkopf den Vorzug. Der Grund hierfür mag darin zu suchen sein, daß der Löwe von alters her als Sinnbild der Stärke, der Tapferkeit und des Heldenumes galt, was insbesondere in der Heraldik seinen Niederschlag fand. Die ältesten für europäische Säbel „serienmäßig“ hergestellten Löwenkopfkäufe finden sich an den Schweizer Säbeln etwa seit der Mitte des 16. Jahrhunderts. An Säbeln aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts sind kaum noch Löwenköpfe festzustellen. Erst mit dem Aufkommen der Modellwaffen scheint der Löwenkopf neu entdeckt worden zu sein. So findet er sich gleich zu Beginn dieser Ära z. B. am österreichischen Palasch für Kürassier-Wachtmeister aus dem Jahre 1716.

Gegen Ende des 18. Jahrhunderts ist er bereits jenseits des Ozeans an einem Säbelmodell der American Light Horse anzutreffen. In der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts erreicht er schließlich seine eigentliche Hochblüte.

Der Löwenkopf erscheint an den verschiedensten Säbeln nahezu aller europäischen